EINE FRAUENKLINIK FÜR DAS VOLK VIETNAMS

Warum immer noch Vietnam?
In Vietnam ist nicht Frieden, sondern Krieg!

Trotz Abschluß des Pariser Friedensabkommen (Jan.73) hat der Faschist Thieu tausende von Bombenüberfällen auf die befreiten Dörfer und Städte fliegen lassen.
Insgesamt hat die Saigoner Verwaltung über 35o.ooo Verletzungen des Waffenstillstands begangen. Die Thieu-Soldateska überfällt die befreiten Gebiete und versucht dort Stützpunkte zu errichten. Wenn die Befreiungsfront (FNL) diese zurückerobert, um die Einhaltung des Friedensabkommens zu erzwingen, erhebt Thieu ein großes Geschrei über die "Aggression aus dem Norden."
Nach wie vor hält Thieu mehrere Hunderttausend politische Gefangene in seinen Kerkern.
Weiterhin sind über 24.000 amerikanische Militär-"Berater" in Südvietnam im Einsatz.
Die offizielle Militärhilfe der USA für Saigon beträgt für 74/75 allein 1 Milliarde Dollar und 75o Mill. "Wirtschaftshilfe."
Damit beteiligen sich die USA direkt am Bruch des Pariser Friedensabkommens.
An dieser Politik hat sich auch nichts geändert seitdem Nixon durch Ford ausgetauscht wurde.

Warum Vietnam in Charlottenburg?

Wir unterstützen das vietnamesische Volk, weil es den Feind bekämpft, der auch hier in Charlottenburg unser Feind ist, - den Imperialismus.
In West-Berlin und der Bundesrepublik richtet sich die Politik nicht nach den Bedürfnissen, die wir haben, sondern den Profitinteressen einiger weniger. Kindergartenplätze fehlen, Häuser werden abgerissen, es gibt zuwenig Kinderspielplätze, die Zahl der Krankenhausbetten wird verringert, unsere Arbeitsplätze sind in Gefahr...
Während der SPD-Senat im Bunde mit dem

weiter S. 2

VIETNAM FEST

am Samstag 12.10.
ab 14⁰⁰ h – am
KLausener PLatz

Vietnambazar
Filme / Dias / Theater
Gesprächsrunden
Musik / Schwoof
Bier / Nudelsalat ....
+ vieles anderes mehr
Kinderfest mit Spielen
kasperle, malen ......



Presserechtlich verantwortlich: Uwe Carstensen, 5 Köln 21 / Postfach 210408

Fortsetzung von S. 1

CDU-Bezirksamt z.B. die Kinderklinik Charlottenburg schließt, gibt er gleichzeitig Millionen aus für die Ausrüstung der Polizei zur Bürgerkriegsarmee, für den Steglitzer Kreisel und andere Spekulationszuinen.
Wir kämpfen für die Erhaltung der Kinderklinik Charlottenburg als Akutkrankenhaus
für den Neubau eines Rehabilitationszentrums für chronisch kranke Kinder, für den Aufbau von Polikliniken.
Daher unterstützen wir auch die Initiative für den Volksentscheid zur Errichtung von staatlichen Polikliniken.

Bei unserem Kampf hier können wir vom vietnamesischen Volk und seinem Kampf lernen: nur wo das Volk sich selbst die die Macht erkämpft hat, wird auch eine Politik im Interesse des Volkes gemacht. Das vietnamesische Volk im Norden und in den befreiten Gebieten hat sich diese Macht erkämpft. Es ist zum Herrn seiner eigenen Geschicke geworden.
Wenn wir seinen Kampf für den endgültigen Sieg über den Imperialismus durch den Bau einer Frauenklinik unterstützen, beteiligen wir uns an einem entscheidenden Schlag gegen den Imperialismus, der der Feind unseres und des vietnamesischen Volkes ist.

Der endgültige Sieg des vietnamesischen Volkes wird ein großer Ansporn der Völker sein, denn der politische und ökonomische Einfluß der Imperialisten wird sich verringern. Der Sieg des vietnamesischen Volkes bedeutet für die Imperialisten den endgültigen Verlust der Rohstoffe und Arbeitskräfte Indochinas. Damit kann der BRD-Imperialismus nicht mehr ungehindert Fabriken bauen, Arbeitskräfte u. Rohstoffe ausbeuten. So
Somit ist der Bau der Frauenklinik in Vietnam auch eine Hilfe im Kampf gegen den Imperialismus hier bei uns!

Das Volk von Vietnam kämpft seit über 30 Jahren gegen Unterdrückung und Ausbeutung durch die Imperialisten und ihre Marionetten, für Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus

Vietnams Sieg ist auch unser Sieg

Im Januar 1973 zwangen die Vietnamesen durch ihren beharrlichen und erfolgreichen Widerstandskrieg, die USA dem Pariser Vietnam-Friedensabkommen zuzustimmen.
In diesem Abkommen wurde festgelegt:
- Abzug aller USA-Truppen aus ganz Indochina
- Freilassung der über 2oo ooo politischen Gefangenen aus den Kerkern und Folterkellern Thieus
- Bildung einer Regierung der nationalen Eintracht
nalen Eintracht
- Abhaltung von wirklich demokratischen Wahlen in Südvietnam
- Anerkennung von 2 Verwaltungszonen und von 3 politischen Kräften (die Provisorische Revolutionäre Regierung der Republik Südvietnam, die neutralen Kräfte, die Thieu-Verwaltung)

Jeder dieser Punkte ist seitdem von Thieu und seinen amerikanischen Auftraggebern gebrochen worden.
Aber trotz ständiger Verletzungen des Pariser Abkommens baut das vietnamesische Volk in den befreiten Gebieten ein neues Vietnam auf:
Landwirtschaft und Industrie, Schulen und Krankenhäuser werden aufgebaut.
Gleichzeitig setzt das vietnamesische Volk mit der Waffe in der Hand den Kampf fort - für die Verteidigung der schon befreiten Gebiete und für die vollständige Befreiung Vietnams.

INITIATIVE VOLKSENTSCHEID FÜR POLIKLINIKEN

Im September dieses Jahres hat sich die Initiative Volksentscheid für Polikliniken gegründet.
Wir bekämpfen die Politik des SPD-Senats, die Möglichkeit des Volksentscheids für Gesetzgebung und Verfassungsänderung abzuschaffen.

Diesen Kampf verbinden wir mit dem Kampf zur Wiedereinrichtung von staatlichen Polikliniken, um einer ausreichenden medizinischen Versorgungs der Werktätigen einen Schritt näher zu kommen.

Zur Erreichung dieses Ziels ist es notwendig, alle demokratischen Kräfte dieser Stadt zusammenzuschließen.

Die Initiative trifft sich : jeden Donnerstag - 19.3oh
Lokal "Max & Moritz"
1-36, Oranienstr. 10

Großveranstaltung: Freitag, den 11.Okt.74 - 19.ooh
"Neue Welt", Hasenheide; (U-Bahn Hermannplatz)
Großer Saal

Im Machtbereich Thieus:

- Über die Hälfte der Fabriken haben die Produktion eingestellt, die, die noch arbeiten haben die Produktion um 30-50 % gedrosselt. Im Industriezentrum, in Saigon, sind 50% der Arbeiter arbeitslos. Der tägliche Verdienst reicht bei den galoppierenden Preisen gerade zum Kauf von einem Kilo Reis.
- 1973 mußte das unter Thieus Kontrolle stehende Südvietnam 450 000 Tonnen Reis importieren, während der Reisanbau in den befreiten Gebieten trotz der ständigen Überfälle durch Thieu-Söldner weiter ansteigt.
- Ausdruck des Massenelends ist das Schicksal der Kinder. Viele, die noch keine 10 Jahre alt sind, fristen ihr Leben als Zeitungsverkäufer, Schuhputzer. Nach Saigoner Zeitungsangaben erbetteln sich im Machtbereich Thieus mehr als 500 000 Kinder ihr Essen, übernachten in Parks oder auf der Straße. Mehr als 80% der Kinder leiden an Blutarmut infolge von Unterernährung.

Um die Dörfer und die Reisproduktion besser kontrollieren zu können, hat Thieu 5 Millionen Bauern in Konzentrationslager, sogenannte Wehrdörfer, zusammengepfercht.



Anti-Thieu-Demonstration in Saigon (organisiert von "The Women's Movement for the Right to Live")



Saigoner Frauen aus allen Lebensbereichen kämpfen für Gerechtigkeit, Demokratie und Frieden.

Die politische Unterdrückung richtet sich nicht nur gegen Kommunisten, auch Neutralisten, Buddhisten und andere Oppositionelle werden verfolgt. Von jeder Familie muß ein Foto gemacht werden. Ist ein Mitglied der Familie bei einer "Säuberungsaktion" nicht da, so wird die ganze Familie in Sippenhaft genommen durch die Faschisten.

Gegen diese unmenschlichen Zustände, gegen Terror und Unterdrückung erhebt sich das vietnamesische Volk.
Arbeiter, Bauern, Studenten, Buddhisten und Katholiken schließen sich zusammen und protestieren in riesigen Demonstrationszügen gegen das faschistische Thieuregime. In Saigon, Nha Trang und Tuy Hoa streikten tausende von Arbeitern gegen Ausbeutung und Entlassung, dort haben die gelben Gewerkschaften (die ach von den DGB-Bonzen unterstützt werden) der Thieu-clique ihren Einfluß eingebüßt.
Die Bauern aus den "Wehrdörfern" vertreiben das Militär, verjagen die Thieu-Verwaltung und erklären ihr Dorf zur befreiten Zone.
Selbst in der Marionettenarmee Thieus kommt es immer öfter zu Widerstandsaktionen. Ganze Abteilungen desertieren, z.T. mit ihren Offizieren, oder gehen zu den Befreiungsstreitkräften über.

In den befreiten Gebieten: Das Volk baut ein neues Leben auf

Hier werden zum ersten Mal die Interessen der Arbeiter und Bauern, der Frauen und Kinder an die erste Stelle gesetzt. Hier werden zugleich mit dem USA-Imperialismus und seinen faschistischen Statthaltern Krankheit, Hunger, Ausbeutung und Unterdrückung besiegt.

Am Gesundheitswesen ist deutlich zu sehen, wie das vietnamesische Volk den Kampf für ein neues Leben aufgenommen hat. Es wird organisiert nach den Prinzipien:

- Wo das Volk ist, müssen auch Krankenhäuser errichtet werden
- Verbindung traditioneller und neuer Kenntnisse der Medizin
- Entwicklung der Hygiene und der Krankheitsvorbeugung. Sorge um Volksgesundheit
- Teilnahme und Ausbildung der Arbeiter und Bauern an der medizinischen Versorgung

Die Medizin und die Gesundheitspolitik hat nicht den Zweck wie bei uns. Geschäfte mit der Krankheit zu betreiben, sondern dient allein dem Volk. So ist die Gesundheitsversorgung z.B. kostenlos.

Vorbild bei den Anstrengungen im Süden, die befreiten Gebiete zu verteidigen u und gleichzeitig aufzubauen, ist der sozialistische Norden des Landes. Auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung kann die Demokratische Republik Vietnam (DRV) ein dichtes Versorgungsnetz vorweisen. In jedem Dorf gibt es ambulante Stationen, jeder Kreis hat sein Krankenhaus und in den Städten gibt es Polikliniken. Seit 1957 sind Cholera, Pocken und Pest verschwunden, In der DRV kommt ein Arzt auf 911 Menschen, früher mußte ein Arzt 180 000 Menschen betreuen (Bei uns kommt ein Arzt auf 2290 Menschen).

In Nordvietnam und in den befreiten Gebieten ist das Volk an der Macht. Das ist der Grund dafür, daß z.B. die Säuglingssterblichkeit in den befreiten Gebieten niedriger ist als in Berlin-Kreuzberg.

Gibt nicht auch die SPD/FDP-Regierung Geld und andere Hilfe nach Südvietnam?

Immer wieder weisen uns Menschen darauf hin und sagen: Wieso sollen wir für Vietnam spenden, hat denn nicht die SPD-Regierung (gerade im letzten Monat wieder 50 Millionen, Tagesspiegel vom 6.9.) an den Thieu gezahlt?

Die Antwort darauf ist: Ja, es stimmt, daß die SPD/FDP-Regierung den Faschisten Thieu unterstützt. Aus Dankbarkeit ist dieser Mörder ja sogar persösönlich nach Bonn gekommen, um sich zu bedanken.

Aber was hat das Volk in Vietnam von der Hilfe für Thieu und seine Mörderbande?

Während die wirklichen Vertreter des vietnamesischen Volkes sich um die Verbesserung der medizinischen Versorgung kümmern und uns bitten für ein Kranken haus in den befreiten Gebieten zu sammeln, hat der Faschist Thieu die BRD-Imperialisten um folgende Hilfe gebeten:

- Hilfe beim Bau von Jugendgefängnissen (Bauträger: "Entwicklungshilfe" der Adenauer-Stiftung)
- Hilfe beim Bau von Konzentrationslagern (Bauträger: Neue Heimat)
- Hilfe beim Bau von Bungalows für die faschistischen Offiziere (Bauträger: ebenfalls Neue Heimat)

Mit dieser imperialistischen Hilfe vertritt die SPD/FDP-Regierung die Interessen der BRD-Monopolkapitalisten, die dort neue Profitquellen wittern und unterstützt so die Terrorherrschaft Thieus.

Aber nicht nur die SPD/FDP-Regierung unterstützt die Unterdrückung des vietnamesischen Volkes, auch solche "neutralen" Organisationen wie das DRK, die Caritas und der Malteser Hilfsdienst helfen dabei. So baute der MHD ein Krankenhaus in Da Nang, das hauptsächlich den reichen Vietnamesen und höheren Offizieren zugänglich ist.

Solche Krankenhäuser nutzen dem Volk Vietnams nichts. Jeder Pfennig für dieses System verlängert eine Regierung der Korruption, Folterung, wirtschaftlichen Ausplünderung und politischen Unterdrückung. Deshalb sagen wir:

Die Hilfe der Imperialisten ist Hilfe bei der Unterdrückung des vietnamesischen Volkes

KEINEN Pfennig für das Thieu-Regime – ALLES für das Volk

Welche Unterstützung können wir dem vietnamesischen Volk jetzt geben?



Die Provisorisch Revolutionäre Regierung der Republik Südvietnam hat die Vietnamhilfe-ALLES FÜR DEN SIEG aufgefordert für die Ausrüstung einer Frauenklinik in den befreiten Gebieten zu sorgen.
Diese Frauenklinik wird zunächst aus 4 transportablen Ambulanzen bestehen Dazu kommt später eim Operationsraum und eine Bettenstation(100 Betten).
Auch auf dem Gebiet des Gesundheitswesen vertreten die Vietnmesen das Prinzip Menschen.nicht Waffen entscheiden.
Für das Projekt der Frauenklinik h heißt das,das wir kaufen müssen die den Bedingungen des Krieges in Vietnam entsprechen.Sie müssen z.B. leicht zu reparieren und Transportieren sein.Solche Fahrbaren und selbständigen Einheiten sind am leichtesten vor Bombenangriffen zu schützen.

Wir unterstützen das Projekt der Frauenklinik,weil dieses Projekt direkt die Kampfbedingungen des vietnamesischen Volkes verbessert,weil es selbst ein Teil des Kampfes zum Aufbau eines besseren Lebens ist.

Kommt zum VIETNAMFEST: 12.10
ab 14°° Klausener Platz

Was wurde bis jetzt gemacht? :

Der Vietnam-Ausschuß Charlottenburg der Liga gegen den Imperialismus führt an den Wochenenden bis zum Fest eine Sammlung in der Gegend der Danckelmannstraße durch. Gesammelt werden Pfandflaschen, Gegenstände für einen Vietnam-Basar. Ergebnis der letzten zwei Wochenenden: Obwohl wir nur die Hälfte der Menschen angetroffen haben, konnten wir sehr viele Gespräche über Vietnam führen und für ca. 2oo DM Flaschen, Gegenstände für den Vietnam-Basar und Geld sammeln. Auf dem Fest wird es einen Vietnam-Basar geben.

Alle gut erhaltenen Gegenstände, Schmuck usw. sind willkommen. Der Erlös des Vietnam-Basar, ebenso wie des ganzen Festes wird für den Bau der Frauenklinik verwandt. Die Vietnam-Hilfe kauft davon die nötigen Geräte und Medikamente und übergibt sie der Botschaft der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam.

Pfandflaschensammlung in der Umgebung der Danckelmannstraße Beteiligt Euch daran!

jeden Freitag 15.30 Uhr & jeden Samstag 9 Uhr
Treffpunkt: Sport-Restaurant, Am Bahnhof Westend 2

Spendet Gegenstände für den Vietnambazar

Bringt sie zu den Sitzungen des Vietnam-Ausschusses jeden Donnerstag, 19.3o, im Sport-Restaurant, Am Bhf.Westend 2 oder direkt zum Fest.

Kampfkomitee für die Erhaltung der Kinderklinik Charlottenburg als Akutkrankenhaus.
Liga gegen den Imperialismus, Ortsgruppe Charlottenburg
Rote-Fahne-Freundeskreis